Näijaohrsbrüke in Dütskland

All Albert Einstein har seggt: „Wenn’s alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und wenn es schlecht war, ja dann erst recht“. De Silvesternacht un de Jaohrswessel brengt ne Masse Näijaohrsbrüke un Traditschoonen met sik. Hier kanns du naoläsen, wecke Rituale un Symbole tau’n Jaohreswessel doatau hört.

Füerwarken tau’n Jaohreswessel

Silvester tellt as Hilligaobend tau de hillgen Nächten un brengt doamet Bruuktum un Aowerglowe met sik. Met luute Knallerei un Füerwarken schöllt de Dämonen, allet Schlechte un dulle Geister verdriewen wäern. In fröihere Tieden wörden Gedrüüs un Spektaokel mit Pauken, Trompeten un Flintenschääten maoket. Doarut entwickelde sik dat Füerwark van vandaoge, wecker nich för de Dämonenoffwehr is, sünnern de Fraide äöwer dat näie Jaohr unnerstrieken schöll. Ganz egaol, of Raketen, Knallbonbons, Wunnerkeerßen of Chinaböller, dat Wichtige is, et löcht un knallt.

Bläigäiten

Ut römsker Tied kummt de Silvestertraditschoon van’t Bläigäiten, da man vandaoge faken säihn kann: Masse van de Völker van de Antike häbbt een Orakel äöver de Taukunft fraogt. Vandaoge wäerd bie dat Bläigäiten Bläi up enen Lööpel äöwer een Täilucht off ene Flamme häitmaokt un smeltet. Laoter wäerd de Lööpel in ene Schöddel mit Water maokt un wenn dat Bläi weer koold is, formt dat Bläi orige Figuren. Mit de Schatten van de Figur wäer de Taukunft vörutseggt. Hier begünnt dat Rätselraoten, woaför de Figur een Symbol is – de Fantasie bünt doabie kiene Grensen settet.

Kulinarische Traditschoon: Fondue un Raclette

För masse Lüe hört Fondue off Raclette tau Silvester doatau.

Mehr off minner staoht bie baide de Käise in’n Middelpunkt. Bie dat Fondue wäerd de Käise in eenen Pott häit maokt un bie dat Raclette in lüttke Pänneken. Bie dat Fondue kann eens ok Brühe off Fett häitmaoken un dorin dänn dat Fläisk goor kaoken. Dat Fläisk wäerd in unnerschäidelk Saucen induket un mit Baguette un Salaoten ett. Bie dat Raclette, wecker ursprünglik een Schweizer Spezialität is, wäerd in lüttken Pänneken tau’n Biespäil chinken un Gemöis in Laogen maokt un mit de Käise äöwerbäckt.

Dinner for one: Kultiger Fernsehsketch

Millionen Dütske begünnt de Silvesteraobend met de britische Sketch *Dinner for one* un wachtet doarup, dat Freddie Frinton wäer äöwer dat Tigerfell stulpert. De Sketch duert 18 Minuten un in düsse Tied gaiht dat üm de nich trauet, olde Frau Miss Sophie un ähren Butler James. James versoch vertwiewelt bie de Party van Miss Sophie tau ähren 90. Geburtsdag väer storwen Frönde tau ersetten un wäerd doabie jümmers duuner. Düsse Sketch is siet äöwer väertig Jaohre Kult, nettso as de bekannte Spräök „The same procedure as last year“.

Prosit Näijaohr

De lessten Sekunden van’t olde Jaohr wäert up masse Fiern luut runner tellt. Klock twölf staiht man met de Sektgläser up de Jaohreswessel an, wünsket sik Glück un een bliede näiet Jaohr. Dat Anstotten mit Sekt häff sik in de Tüskentied äs Traditschoon etabliert un markiert den Wessel in’t näie Jaohr. Faken säihn is ok de ut de Ufa-Film bekennt woorn häite Füertangenbowle. Säi gelt as Verbrüderungsgetränk. „Prosit Näijaohr“ un „Gauden Ruttsk“ seggt man doabie nich bloot so, sünnern doaför giff dat Ursaoken. *Prosit* kump ut dat Lateinske un hett so vääl as ‚lass es gelingen‘. Mit „Gauden Ruttsk“ is nich partuu de Ruttsk in’t näie Jaohr mennt, sünnern de Spräök lätt sik offleiten van’t jiddische Woort *Gut Rosch*, wat so vääl bedutt as ‚Anfang‘. Man wünsket sik also nich bloot een gauden Äöwergang in’t näie Jaohr, sünnern mehr een gauden

Anfang un gaudet Geraoen för Pläöne in de Taukunft.

Näijaohrsgebäck

Off Waffeln, Hefekränse, Brezeln off Berliner, tau Näijaohr wäer dGebäck met Naobers un Frönde däilet. Typisk för Silvester un Näijohr bünt doabie söitet Gebäck in utbäcket Form. Dat brengt Glück un bewohrt de Fröndskup. In't Rheinland tau'n Biespäil däilt man an'n Näijaohrsmorgen enen Hefekrans mit Haogelsucker. In Noorddütskland ett man tau'n Jaohreswessel Berliner – de Inhalt saarget för manch Überraschung: besiet off Glücksmünzen finnd sik ok metunner een Klecks Mustrich. In Westfaolen giff dat traditionell de Näijaohrskauken.

De gauden Vörsätze

Elke Jaohr datäigenste Spääl: An Silvester maokt wi gaude Vörsätze, tau'n Biespäil mehr Sport maoken, Schluss met dat Roken, een poor Kilo minner un minner Stress up de Arbait. Fraogt eens Ende Januar nao, dann staoht de Sportschauhe jümmers noch in'n Schapp un roket wäerd ok noch. Gaud, dat äinmal de tauken Jaohreswessel anstaiht un met üm de gauden olden Vörsätze.

Näijaohrsbaoen

An de Waterkant, man ok an Säien un Flüsse häff sik düsse Bruuk för heel Härte entwickelt. In historske Baoanzügen stöttet sik de Mensken an'n Näijaohrsdag in't koolde Nätt. Besünners drieste Mensken swömmet ok, wenn off Ies up dat Water drifft. Dat Näijaohrsboaen off ok „Anbaoen" is in väälen Touristenstääen an de Noord- un Oostsäi in Tüskentied de ärste groote Party in't näie Jaohr.

Kiene Wäske uphangen

Et giff alltied noch masse Lüe, de düssen Bruuk heller eernst nähmt. Tüsken de Jaohre dröff kiene Wäske uphangen wäern,

wieldat dat Mallör brengt. Nao ener Legende is dat verbaoen, in de Nächt van’n 31.12. tau’n 01.01. Wäske tau wasken off de tau drögen. Düsse Bruuk schöll Wotan, de Dooden- un Sturmgott, beruhigen, dat he in de Silvesternacht in Ruhe mit sien Geisterheer dör de Goarns luken kann. Häi schöll nich ärget wäern dör Wäskelienen un de uphangen Wäske, in de häi un sien Düwelsheer sik verheddern käönt.

Glücksbrenger vermaoken

Een Blaumenpott mit Klöwer, een Peerde-Iesen ut Schokelade off een Swien ut Marzipan: Glücksbrenger häff tau Silvester Traditschoon. Swiene staiht in‘ de olde Tieden in heel Europa för Riektum un Wohlstand; bie de Germanen was de Hauer een hillges Dier. Un ganz egaol, off Glückspennig off Schornstäinfääger, dat Vermaoken van Glück höört äinfach tau Silvester doatau.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

(Quellennachweis:
https://www.deutschland-feiert.de/silvester/silvesterbraeuche/und
http://www.dw.com/de/silvester-und-neujahrsbr%C3%A4uche/a-19232060, 15.12.2017).